

PRESSEINFORMATION

Reduce, Reuse, Recycle – Nachhaltigkeit ist bei Vöslauer Pflichtprogramm

Marktführer ist mit Glas-Mehrweg und 100 % rePET auch bei umweltschonenden Verpackungen Vorreiter

Bad Vöslau, 10. September 2020.

Spätestens mit Corona haben Themen wie Digitalisierung und vor allem auch Nachhaltigkeit verstärkt an Bedeutung und Aufmerksamkeit gewonnen. Vor allem das Engagement für mehr Umwelt- und Klimaschutz ist definitiv gewachsen und zwar mehr als je zuvor. Themen, die selbstverständlich auch der Marktführer am heimischen Mineralwassermarkt, die Vöslauer Mineralwasser GmbH, sehr ernst nimmt und weshalb man sich seit Jahren intensiv damit auseinandersetzt. Speziell im Bereich nachhaltige Verpackungstechnologien hat man sich umweltverträgliche Lösungen überlegt. So hat Vöslauer etwa seit seiner Wiedereinführung der Glas-Mehrweg-Gebinde im Jahr 2014 dessen Ausbau stark forciert. Parallel wurde intensiv in die Entwicklung nachhaltiger Verpackungslösungen aus PET investiert – durch Materialreduktion, den Einsatz von 100 % Recyclat und ein eigenes Zweiweg-System mit Pfand. „Unsere Kund*innen sollen jederzeit die Möglichkeit haben, das beste Produkt in der nachhaltigsten Verpackung, das auch gut in ihren Alltag und zu ihren Bedürfnissen passt, zu wählen“, bringt es Vöslauer Geschäftsführerin Birgit Aichinger auf den Punkt.

Vöslauer ist Marktführer und Vorreiter bei Glas-Mehrweg

2014 brachte Vöslauer mit der 1 Liter Glas-Mehrweg-Flasche in der 8 x 1 Liter Splitkiste eine praktische und rund 10 % leichtere Antwort auf die herkömmlichen, schweren Glasflaschen auf den Markt. Seither freuen sich die Glas-Mehrweg-Lösungen stetig steigender Beliebtheit, allein die 8 x 1 l Glas-Mehrweg-Flasche hatte 2019 einen wertmäßigen Zuwachs von rund 33 %. „Nicht erst in der Krise durften wir feststellen, dass wir sehr treue Glas-Mehrweg-Kunden haben“, erzählt Aichinger, mit 31,9 %* Marktanteil ist Vöslauer nicht nur österreichischer Marktführer im Glas-Mehrweg-Bereich, sondern auch Pionier in punkto Innovationen. „2019 haben wir die erste 0,5 Liter Glas-Mehrweg-Flasche – die bereits vor Markteinführung mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet wurde – für den Handel auf den Markt gebracht. Um den Ausbau auch weiterhin vorantreiben zu können und die wachsende Nachfrage nach innovativen Glasgebinden zu erfüllen, haben wir im vergangenen Jahr rund neun Millionen Euro in eine neue Glasabfüllanlage investiert,“ so Aichinger weiter. Co-Geschäftsführer Herbert Schlossnikl ergänzt: „Wir konnten damit die Abfüllkapazität im Vergleich zur vorherigen Anlage um bis zu 40 Prozent erhöhen – es können nun über 30.000 Flaschen pro Stunde befüllt werden.“

100 % rePET auf das gesamte PET-Sortiment

„Wenn PET, dann zu 100 % recycelt, wir haben uns ganz intensiv mit der ressourcenschonenden Nutzung des wertvollen Rohstoffes PET auseinandergesetzt“, betont Aichinger. „Und so gelang uns 2018 der Launch der ersten Flasche aus 100 % rePET“, verweist Schlossnikl auf einen wichtigen Meilenstein in Richtung Kreislaufwirtschaft. Seit Februar 2020 und damit fünf Jahre früher als geplant, konnte das gesamte PET-Sortiment auf das nachhaltige Material 100 % rePET umgestellt werden. Das betrifft auch das innovative Zweiweg-System von Vöslauer – die 9x1 Liter PET-Pfandkiste, bei der die Flaschen zu 97 % wieder zu Vöslauer zurückkommen und so sortenrein zu neuen Flaschen verarbeitet werden können.

*Quelle: AC Nielsen, Mineralwasser exkl. Near Water, Glas-Mehrweg, Umsatz, YTD KW32 2020

Weitere Informationen:

Mirjam Ernst, mirjam.ernst@voeslauer.at, + 43 664 6182141, Jürgen Beilein, beilein@zbc.com.at, +43 664 831 2 841

Kreislaufwirtschaft erfordert Zusammenarbeit

„Kreislaufwirtschaft funktioniert am sinnvollsten nach dem Ansatz „reduce, reuse, recycle“, das heißt: eingesetztes Material reduzieren, wiederverwenden und wiederverwerten. Zudem wird bereits beim Design das spätere Recycling mitgedacht und geplant. Dies alles kommt bei unseren Gebinden und inzwischen auch bei den Getränkeboxen und -verpackungen zum Tragen“, sagt Schlossnikl. Man sei aber auch auf die Konsumenten angewiesen, die bereit sind, leere Gebinde richtig zu entsorgen. Dazu müssen sie geeignete Möglichkeiten vorfinden – ob diese im Fall von PET „gelbe Tonne“, „gelber Sack“ oder „Pfandautomat“ heißt – wichtig sei es, das Für und Wider aller denkbaren Optionen breit zu diskutieren und so zu einer fundierten Lösung zu kommen.

„Wir haben bereits mehrfach betont, dass wir als Unternehmen Teil der Lösung sein müssen, deshalb ist es für uns eine Frage der Haltung, unser hervorragendes, natürlich reines Mineralwasser auch in der nachhaltigsten Verpackung anzubieten – entweder in der alltagstauglichen 100 % rePET- oder der Glas-Mehrwegflasche“, so Aichinger abschließend.

Über die Vöslauer Mineralwasser GmbH

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH, mit Sitz im niederösterreichischen Bad Vöslau, ist mit mehr als 40 % Marktanteil die klare Nummer eins am österreichischen Mineralwassermarkt. Die Exportquote betrug im Jahr 2019 rund 18 %. Das Familienunternehmen beschäftigt aktuell 218 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte 2019 einen Jahresumsatz von rund 106 Millionen Euro. Für Vöslauer ist die nachhaltige, ressourcenschonende Produktion eine wichtige unternehmerische Verantwortung. Schon heute bestehen alle Vöslauer PET-Flaschen zu 100 % aus rePET (recyclten Flaschen) und das Unternehmen ist seit Anfang des Jahres CO₂-neutral. Diese Meilensteine hat Vöslauer nun schon 2020, also fünf Jahre früher als geplant erreicht. Darüber hinaus wird das Glas-Mehrweg-Sortiment stetig weiter ausgebaut, Vöslauer ist der erste Mineralwasser-Anbieter in Österreich, der eine 0,5 l Glas-Mehrweg-Flasche im Handel anbietet.

www.voelslauer.com, www.voelslauer.com/co2neutral, www.repet.com, www.wertvolleswasser.com,
www.facebook.com/Voeslauer, #jungbleiben, #voelslauer